



# Wie sucht die DGfM neue Themen?

## Schwerpunktsetzung des neuen Vorstandes

**M**ittlerweile sind seit der Neuwahl des Vorstandes der DGfM einige Monate vergangen. Deshalb wird es Zeit, eine Standortbestimmung vorzunehmen. Wo stehen wir derzeit und wo wollen wir hin? Zuerst einmal will der neue Vorstand die erfolgreiche Arbeit der Vorgänger in diesem Amt fortsetzen.

Das beinhaltet die konsequente Arbeit an Sachthemen und die Beteiligung an der Diskussion in Sachen Medizincontrolling; und das sowohl auf operativer wie auf strategischer Ebene. Neue Themen müssen wir dabei nicht suchen. Diese kommen ganz von selbst auf uns zu. Einige Punkte möchte ich (in beliebiger Reihenfolge) aufgreifen und etwas eingehender beleuchten.

### PrüfvV und Rechnungsprüfung

In Vorbereitung der Neuverhandlung der Prüfverfahrenvereinbarung (PrüfvV) wurden die Argumente und Hinweise der DGfM gehört. Wir stehen und standen

sowohl mit der DKG als auch mit dem GKV-Spitzenverband hier in regem Austausch. Auf der Basis der derzeit bestehenden PrüfVv konnten daher Änderungen angeregt werden, die zu einer größeren Praxistauglichkeit der Vereinbarung führen sollen. Dabei ging es uns nicht um grundsätzliche juristische Positionen und um deren Bewertung (dafür gibt es andere Experten), sondern darum, die geplanten Veränderungen und Formulierungen hinsichtlich ihrer Praxistauglichkeit zu bewerten. Auch für die zu erwartende gemeinsame Kommentierung haben wir den Partnern der Selbstverwaltung unsere Unterstützung zugesagt.

### Teilnahme an Veranstaltungen

Vorstandsmitglieder der DGfM haben sich erfolgreich am 15. Nationalem DRG-Forum in Berlin beteiligt und dort drei Workshops (Rechnungsprüfung, Wirtschaftlichkeit, Entgeltsystem Psychiatrie) moderiert. Auch bei anderen Veranstaltungen (z.B. Rhein-Main-Zukunftskongress, Jahreskongress Prospitalia) waren wir tätig und stellten unsere Positionen dar.

### Qualitätssicherung und Qualitätsdarstellung

Ein wesentlicher Aspekt unserer Arbeit im kommenden Jahr wird

die Befassung mit dem Thema Qualität in der Krankenhausmedizin sein. Da noch niemand genau weiß, welche Indikatoren das Institut für Qualitätssicherung und Transparenz im Gesundheitswesen (IQTIG) erstellen wird, ist eine konkrete Aufgabenstellung eher schwierig. Die DGfM sieht ihre Aufgabe dabei, die ins Auge gefassten Instrumentarien auf ihre Praxistauglichkeit aus Sicht der Anwender in der Klinik (und auch bei Kassen) zu bewerten und hier Kommentierungen abzugeben. Die ersten vorsichtigen Signale hierzu sind vielversprechend.

### Entgeltsystem Psychiatrie

Natürlich steht auch die Beschäftigung mit dem Entgeltsystem in der Psychiatrie auf der Agenda. Wir wollen hierzu den bereits bestehenden Fachausschuss (FEPP) erweitern und auch für die aufkommenden Fragen in Sachen Kodierung und Abrechnung als kompetenter Ansprechpartner zur Verfügung stehen.

Als Vorbild haben wir uns dabei die erfolgreiche Arbeit des Fachausschusses für ordnungsgemäße Kodierung und Abrechnung (FOKA) genommen. Da die Themen in der Psychiatrie und der Somatik sehr different sind, haben wir zuerst davon Abstand genom-



Dr. med. Erwin Horndasch  
Vorstandsvorsitzender der Deutschen  
Gesellschaft für Medizincontrolling e. V.

men, die Kodierfragen einfach dem FoKA zu übertragen.

### Kodierung und Abrechnung

Bei Fragen zur Weiterentwicklung der Klassifikationssysteme und des DRG-Systems haben wir für das Jahr 2017 in 2016 viele Vorschläge eingereicht. Einige davon haben bei den Fachgesellschaften ein sehr deutliches Echo hervorgerufen.

Bei anderen Fragen werden wir von Fachgesellschaften zur Beratung mit hinzugezogen. Dies zeigt uns, dass die DGfM ein fachlich kompetenter und ernst zu nehmender Gesprächspartner auch bei den Fragen der Klassifikation ist. Auch bei der geplanten Einführung des ICD 11 werden wir uns im Rahmen unserer Möglichkeiten beteiligen. Näheres hierzu werden Sie bei Gelegenheit in unserem Newsletter erfahren.

### E-Mail-Strategie

Ein ganz anderes Problem hat uns unerwartet erreicht. Da die Mitglieder des Vorstandes und auch unsere Geschäftsstelle für unsere Mitglieder gut erreichbar sein wollten, waren die jeweiligen E-Mail-Adressen relativ weit verbreitet. Dies hat auf der anderen Seite jedoch dazu geführt, dass unsere elektronischen Posteingangsfächer von Spam-E-Mails und virenverseuchten Nachrichten mehr als überschwemmt werden.

Wir sind deshalb gezwungen, eine neue E-Mail-Strategie zu erarbeiten, um dieser Spam-Flut Herr zu werden. Ob es dabei zu Veränderungen in der Kommunikation zu und von den Mitgliedern kommen wird, können wir derzeit noch nicht sagen. Jedenfalls ist hier dringender Handlungsbedarf angesagt, da sonst die wichtigen Nachrichten nicht mehr gesehen werden und auch die Gefahren durch Viren und Trojaner überhand nehmen. Wozu dies führen kann, konnte in diversen Krankenhäusern in der letzten Zeit gesehen werden.

### Kodierfachkräfte

Ein weiteres Anliegen ist die weitere Integration von Kodierfachkräften in unsere Organisation. Hierfür werden wir die erfolgreiche Kooperation mit der Mediengruppe Oberfranken ausbauen und in 2017 drei Kodierfachkongresse pro Jahr anbieten (statt bisher zwei). Damit soll eine bessere räumliche Abdeckung erreicht werden. Derzeit laufen die Planungen nach geeigneten Lokalisationen, um eine gleichmäßig gute Erreichbarkeit für die potentiellen Teilnehmer zu erreichen.

### Vorstand und Geschäftsstelle

Um alle diese Vorhaben zu steuern, die knappen Ressourcen der ehrenamtlich tätigen Vorstandsmitglieder zu koordinieren und eine erfolgreiche Arbeit zu sichern, wird sich der Vorstand im November 2016 zu einer Klausurtagung treffen. Dabei soll die hier skizzierte Strategie weiter verfestigt und gegebenenfalls auch erweitert werden.

Ein kleines Problem für den Vorstand war der kurzfristige und krankheitsbedingte Ausfall einer Mitarbeiterin in der Geschäftsstelle über mehrere Wochen. Auch wenn der Ausfall von den beiden anderen Damen gut kompensiert werden konnte, so musste doch die eine oder andere Tätigkeit liegen bleiben. Das Hauptaugenmerk haben wir dabei in der Aufrechterhaltung des Betriebs in der Kommunikation nach außen gelegt, um hier eine ständige Ansprechbarkeit zu gewährleisten. Daneben mussten die Vorbereitungen für das Herbstsymposium aber weiter laufen. Auf diesem Weg deshalb herzlichen Dank an die Damen in der Geschäftsstelle und an die unterstützenden Mitarbeiterinnen für das geleistete Engagement, ohne die eine erfolgreiche Vorstandsarbeit nicht möglich ist.

### Helfer und Unterstützer gesucht

Auf der anderen Seite benötigen wir natürlich auch engagierte

Mitglieder, die in den Regionalverbänden vor Ort oder in unseren Arbeitsgruppen eine gute Arbeit liefern. Die Stützung dieser Arbeit ist ebenfalls ein Anliegen des Vorstandes. Wir hoffen, dass die gesteigerten regionalen Aktivitäten auch in den kommenden Monaten und Jahren anhalten und damit zu einem Mehrwert für unsere Mitglieder führen. Sollten Sie Interesse an einer Mitarbeit haben, dann nehmen Sie Kontakt mit uns über die Geschäftsstelle oder über den Regionalverband auf. Wir freuen uns über jede helfende Hand und über jede unterstützende Stimme. So benötigen wir z.B. für unsere Regionalveranstaltungen möglichst kostengünstige Räume. Die Durchführung in entsprechenden Krankenhäusern war dabei ein bewährtes Mittel. Sollten Sie die Möglichkeit sehen, in Ihrem Haus für eine Veranstaltung Räumlichkeiten zur Verfügung zu stellen – nehmen Sie Kontakt mit uns auf. Wir freuen uns über jede Meldung. ■

**Dr. med. Erwin Horndasch**  
Vorstandsvorsitzender der Deutschen  
Gesellschaft für Medizincontrolling e. V.

## Termine

**12. Mai 2016, Köln**  
Mitgliederversammlung des  
Regionalverbands Westdeutschland der DGfM

**06. Juni 2016, Gießen**  
Fortbildung des Regionalverbands Rhein-Neckar: Die „neue“ PrävV

**27. Juni bis 28. Juni 2016, Erfurt**  
Fortbildung des Regionalverbands Mitteldeutschland: Professionelle Verhandlungsführung - So bekommen Sie das, was Sie wollen!

**27. September 2016, Frankfurt**  
16. Herbstsymposium „DRG-System 2017“